

DER GUTENBERGER

Jahresbericht 2016



Foto: Hannes Frigg



Haus Gutenberg

Bildung | Seminare



Der Stiftungsrat trat zu vier Sitzungen zusammen. Unser Bild zeigt (von links): Guido Wolfinger, Präsident, P. Albert Schlauri, Monika Frick, Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel, Aldina Sievers, Roland Marxer.



Viel Lob und Anerkennung fand die Veranstaltung «Ein Jude und ein Jesuit im Gespräch über Religion in turbulenter Zeit».

Zukunftsplanung

Der Stiftungsrat befasste sich im Jahr 2016 nicht nur mit den Standardthemen eines Geschäftsjahres, wie z.B. mit Finanzfragen im Zusammenhang mit Bilanz, Rechnung und Budget, mit dem Verlauf der Eigen- und Gastkurse sowie mit möglichen Massnahmen zur Förderung der Besucherzahlen oder mit Personalfragen und Investitionen in die Infrastruktur. Der Blick des Stiftungsrates richtete sich in diesem Jahr ganz besonders auf die mittelfristige Zukunftsplanung des Bildungshauses mit einem Zeithorizont von ca. drei Jahren (2017 bis 2019). Für diesen Zeitraum liegt die Zusage der Distriktleitung der Saletiner für die Beitragsleistung im bisherigen Rahmen vor. Ebenso sind wir zuversichtlich, weiterhin von Land und Gemeinde in der bisherigen Grössenordnung unterstützt zu werden. Damit ist die mittelfristige finanzielle Absicherung des Bildungsbetriebs im Haus Gutenberg gewährleistet.

Im Anschluss an die Juni-Sitzung traf sich der Stiftungsrat auch mit dem Gemeinderat Balzers zu einem Gedankenaustausch im Rahmen eines Abendessens. Neben einem kurzen Rückblick auf die Geschichte des Hauses sowie der Darstellung der Ziele des Bildungshauses, der aktuellen Herausforderungen für die Leitung und der Bedeutung dieser Einrichtung für Balzers kamen auch das gesellige Zusammensein und der informelle Austausch nicht zu kurz.

Im Rahmen eines Strategie-Workshops im November nahm der Stiftungsrat auf der Grundlage einer eingehenden Darstellung der aktuellen Faktenlage durch die Hausleitung eine detaillierte Situationsanalyse vor. Folgende Themen bildeten die Schwerpunkte der Diskussion, zu denen auch konkrete Beschlüsse gefasst wurden:

- Einplanung von Projektausgaben im ordentlichen Bildungsbudget (Eigenkurse) neben der verstärkten Suche nach Sponsoren und Gönnern für besondere Projekte;
- Seminarbetrieb und Gästezimmer: Einleitung von Massnahmen, um neue Kunden und Gäste zu gewinnen;
- Steigerung der Attraktivität des Hauses durch neue Angebote im Bereich des Sekretariats;
- Verbesserung der technischen Infrastruktur.

Abgesehen von den grundsätzlichen strategischen Überlegungen nahm aber der Stiftungsrat auch in diesem Berichtsjahr die Bemühungen der Hausleitung, mit geeigneten Massnahmen die Attraktivität des Bildungshauses zu gewährleisten, verbunden mit Anerkennung und Dank zur Kenntnis. Das Programm im Bildungsbereich wurde auch in diesem Jahr von vielen Menschen in Anspruch genommen und wird weiterhin sehr geschätzt.

Im personellen Bereich gilt es auch für 2016 Neues zu vermelden. Bei der Neubestellung des Stiftungsrates für die nächste vierjährige Amtsperiode (2017–2020) stellten sich alle

bisherigen Mitglieder erneut zur Verfügung. Neu kann der Stiftungsrat aber auf die Mitarbeit von Frau Hanni Bubendorfer-Kaiser zählen, mit deren Eintritt der Stiftungsrat wieder – wie schon früher – die statutarisch festgelegte Höchstzahl von sieben Mitgliedern erreicht. Frau Bubendorfer-Kaiser bringt beste Voraussetzungen mit, um im Stiftungsrat betriebswirtschaftliches Know-how und Denken einzubringen.

Zu Beginn des Jahres 2016 konnte Gabriela Köb ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Frau Köb leitet das Haus Gutenberg seit einem Jahrzehnt mit Umsicht und grossem Engagement. Annelies Bürzle, als Leiterin der Administration, konnte Ende 2016 auf fünf Jahre Tätigkeit im Haus Gutenberg zurückschauen, in denen sie in ihrem Zuständigkeitsbereich und darüber hinaus einen wertvollen Beitrag für das Haus Gutenberg leistete. Der Stiftungsrat bedankte sich im Rahmen einer kleinen Feier bei den beiden Jubilarinnen für ihre wertvolle Mitarbeit.

Abschliessend bedankt sich der Stiftungsrat auch für dieses Jahr bei allen öffentlichen und privaten Geldgebern sowie beim Verein der Freunde des Hauses Gutenberg für die finanzielle und ideelle Unterstützung. Der Hausleitung und allen Mitarbeitenden dankt der Stiftungsrat für ihre engagierte und wertvolle Tätigkeit.

Guido Wolfinger
Präsident des Stiftungsrates



Die Treffpunkte Gutenberg (hier mit Christa Eberle) sind zu einem festen Bestandteil im Programm «Gut im Bild sein» geworden.



Sie konnten das sangesfreudige Publikum mitziehen: Die Leiterinnen und Leiter der Gutenberger Nacht der spirituellen Lieder.

Der Qualität verpflichtet

Die Förderpraxis der Europäischen Union (Erasmus +) ermöglicht es, Mitarbeitenden spezifische Weiterbildungen zukommen zu lassen, ohne finanzielle Belastungen für unser Haus. Beispielsweise sind wir nun in der Lage, die grafischen und gestalterischen Arbeiten unserer Programmhefte und Flyer selbständig «inhouse», mit unseren eigenen Mitarbeitenden zu erledigen, was zu Ausgabenersparnissen führte. Die Teilnahme am Europäischen Weiterbildungsprogramm ermöglicht auch den Bildungsprogrammverantwortlichen entsprechende Weiterbildung zu besuchen und auf europäischer Ebene Netzwerkpartner zu finden. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten in Schaan, die uns hier aktiv unterstützt.

Ausgesuchtes aus dem Bildungsprogramm

2015 portraitierte eine Filmemacherin gemeinsam mit dem Haus Gutenberg ältere Frauen aus Liechtenstein und es entstand ein berührendes filmisches Zeitdokument. Die Idee, Menschen mit Handicap in den Mittelpunkt eines weiteren Filmes zu stellen, war naheliegend, zumal der 2. Platz und somit das Preisgeld beim Wettbewerb für Chancengleichheit die Finanzierungsgrundlage für den Film sicherte. Gemeinsam mit Simon Egger, Filmschaffender aus Ruggell, konnte nun 2016 ein weiterer Film realisiert werden. Der Film mit dem Titel «Irgendwie anders –

Filmdokumente mit Menschen mit Handicap» erzählt keine Geschichten. Es werden Menschen, die ein Handicap haben, portraitiert. Protagonistinnen und Protagonisten aus der Region wurden interviewt und bei der Verrichtung alltäglicher Aufgaben gefilmt, bei Situationen, die wir für selbstverständlich halten, aber für diese Menschen so manche Schwierigkeiten mit sich bringen. Der Film widerspricht einigen Klischees und klärt über manche Unwissenheit und/oder über Vorurteile auf, die wir möglicherweise haben, wenn wir an Menschen mit einer Behinderung denken.

Neue Erfahrungen in Liechtenstein

Auch 2016 ermöglichten wir einem jungen Menschen, im Zuge des Europäischen Freiwilligendienstes, im Haus Gutenberg eine Stelle, ähnlich einem Volontariat, einzunehmen. Der Europäische Freiwilligendienst ist ein Teil des EU-Programmes «Jugend in Aktion» und ermöglicht jungen Menschen, auch aus Drittstaaten, an diesem Programm teilzunehmen.

2016 leistete Frau Latafat Afandiyeva aus Aserbeidschan diesen Freiwilligendienst. Ziel dieses Aufenthaltes ist es, die umfassenden Tätigkeiten in einem Bildungshaus kennenzulernen, Einblick in die Kultur und Gegebenheiten unseres Landes zu erhalten und die deutsche Sprache zu erlernen. Dank des intensiven Deutschunterrichtes mit P. Walter Sieber, ehemaliger Deutschlehrer und Mitglied der salettinischen Kommunität,

lernte Frau Afandiyeva sich in einfachem Deutsch mitzuteilen. Beiden danke ich für das eingebrachte Engagement.

Personelle Veränderungen

Im Frühsommer verabschiedete sich das Team von Haus Gutenberg von der langjährigen Mitarbeiterin Yasemin Kas und von Patricia Gratzer, die unsere Gäste an der Rezeption begrüßten und diverse administrative Aufgaben innehatten. An dieser Stelle ein Dankeschön für den engagierten Einsatz der zwei Frauen hier in unserem Haus. Viele Gäste erinnern sich heute noch gerne an unsere langjährigen Frauen am Empfang. Die Aufgaben an der Rezeption und die zusätzlichen administrativen Tätigkeiten dieser Stelle im Bildungshaus sind mannigfaltig. Ein herzlicher und freundlicher Umgang mit Menschen ist unumgänglich. Zusätzlich verlangt diese Stelle eine gute Allgemeinbildung, erweiterte PC-Kenntnisse und eine stilsichere Ausdrucksweise, mündlich wie schriftlich.

Heute begegnen unsere Besucher und Besucherinnen an der Rezeption Kerstin Kaiser oder Alexandra Schedler, die nun die ersten Ansprechpersonen für unsere Gäste sind. Ich freue mich, dass zwei charmante und fähige Frauen unseren Mitarbeiterstab seit Sommer 2016 vervollständigen.

Gabriela Köb
Hausleitung



Die Kinder hatten jede Menge Spass an der Kinder-Ferienwoche, die schnell ausgebucht war.



Stets gut besucht sind die Vorträge von Reinhard Haller, hier bei seinen Ausführungen zum Thema «Die Macht der Kränkung».

Veranstaltungsreihen bewähren sich

Das Haus Gutenberg hat im abgelaufenen Jahr ein vielfältiges und qualitativ anspruchsvolles Programm angeboten. Auf einige Veranstaltungen soll kurz hingewiesen werden.

Drei Mal im Jahr wurde zum «Treffpunkt Gutenberg» eingeladen. In dieser Reihe berichten interessante Persönlichkeiten von ihrer Tätigkeit. Gesellschaftliche, kulturelle und politisch relevante Themen werden behandelt. Im letzten Jahr informierte der Geschäftsführer des Vereins der Flüchtlingshilfe Liechtenstein, Thomas Lendi, von den anstehenden Problemen, den geplanten gesetzlichen Veränderungen und der personellen Situation. Der zweite Treffpunkt fand ausnahmsweise im TAK statt. Zu Gast war der Schauspieler und Buchautor Samuel Koch. In einem tief sinnigen und zugleich humorvollen Gespräch zum Thema «Über das Leben nachdenken» machte er deutlich, welche Überzeugungen und Werte sein Leben prägen. Christa Eberle war im Oktober zu Gast. Zentrales Thema waren ihre beiden Bücher, «Irgendwie ist alles ein bisschen Sünde» und «Arm, fromm und bauernschlau». Sprachgewandt und mit viel Feingefühl liess Christa Eberle das Leben der 50er und 60er Jahre in Triesen auferstehen.

Religion in China – Was man vor Ort sieht. Aufgrund seiner intensiven Beschäftigung mit China, seiner Geschichte, Kultur und Politik

und seinen längeren Aufenthalten in China konnte Privatdozent Dr. Peter Geiger mit vielen Bildern einen eindrücklichen Einblick in die gegenwärtige religiöse Situation in China geben.

Eine neue Kooperation konnte das Haus Gutenberg im Mai vermelden. Unter dem Titel «Gutenberg im Kino» wird einmal im Monat in Zusammenarbeit mit dem Schlosskino Balzers ein besonderer Film gezeigt. Dazu gibt es vor der Vorführung eine kurze Einführung. Folgende Filme wurden gezeigt: Die Sprache des Herzens, Von Menschen und Göttern, Timbuktu, Kreuzweg und Stein der Geduld.

Einen hochinteressanten Vortrag konnte man am 20. Mai erleben. Dr. Erwin Thoma, Forst- und Betriebswirt, Unternehmer und Buchautor vermittelte in einem spannenden Vortrag eine neue Sicht auf das Leben der Bäume und auf ihre Bedeutung für die Menschen. Dr. Thoma, der ein Pionier und Vordenker für energieautarkes Bauen mit Vollholz ist, hat mittlerweile weltweit Gebäude erstellt, die auf grosses Interesse stossen.

Ende Mai machte sich eine stattliche Gruppe unter der kompetenten Führung von Guido Wolfinger nach Strassburg auf. Die europäischen Institutionen wurden dabei ebenso besucht, wie das wunderbare Strassburger Münster und das malerische Viertel Petite France.

Zum ersten Mal hat das Haus Gutenberg in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Forum eine Kinder-Ferienwoche angeboten. Es war erfreulich, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wurde. Innerhalb kurzer Zeit war die Woche ausgebucht. Das Wetter hat gut mitgespielt und 25 Kinder verbrachten eine erlebnisreiche Woche in und um das Haus und die Burg Gutenberg. Unter dem Motto «Ritter, Burg-Fräulein, Kräuterhexen, Entdecker und alle, die es noch werden wollen», wurde gemeinsam am Feuer gekocht, Ritterspiele abgehalten, Steinschleudern gebaut und vieles andere mehr.

Ein spannendes Gespräch gab es im September zwischen dem Provinzial der Schweizer Jesuiten, P. Christian Rutishauser und dem bekannten jüdischen Theologen, Michel Bollag über Religion in turbulenter Zeit. Gemeinsamkeiten zwischen dem Judentum und dem Christentum wurden dabei ebenso deutlich wie zentrale Unterschiede, insbesondere was die Person Jesus von Nazareth betrifft.

Das 1. Gutenberg Ethik-Forum ging der Frage nach, was unsere Gesellschaft zusammenhält. Zwei namhafte Referenten konnten für diese Veranstaltung gewonnen werden, Prof. Dr. Ulrich Hemel, Direktor am Institut für Sozialstrategie, Laichingen und Dr. Markus Freitag, Professor für politische Soziologie an der Universität Bern. In vier Statements – von Peter Ospelt, Gregor Vogt, Nicole Greber und Anni Spagolla – wurde



Die Führung durch das Festungsmuseum Magletsch stiess auf grosses Interesse.

darüber hinaus gezeigt, wie viel Freiwilligenarbeit in Liechtenstein geleistet wird. Die Veranstaltung wurde von der Peter-Kaiser-Stiftung unterstützt.

Viele Besucher kommen jedes Mal, wenn Primarius Dr. Reinhard Haller angekündigt ist. So auch dieses Mal wieder. Dr. Haller sprach zum Thema «Die Macht der Kränkung». Mit viel Schwung und gut nachvollziehbar zeigte er in seinem Vortrag anhand von ausgewählten Beispielen auf, welche Macht Kränkungen über jeden von uns haben können.

In Zusammenarbeit mit der Kunstschule Liechtenstein, dem Alten Pfarrhof Balzers und der Unterstützung der Peter-Kaiser-Stiftung konnte eine Ausstellung zum Thema «himmelwärts» realisiert werden. Sechs liechtensteinische Künstlerinnen und Künstler zeigten Werke zum Thema Religion im Haus Gutenberg und im Alten Pfarrhof. Im Rahmenprogramm zur Ausstellung gab es zwei Veranstaltungen. Prof. Dr. Silvia Henke von der Hochschule Luzern hielt einen Vortrag zum Thema «Zwischen Spiel und Ernst: Religion im Spiegel zeitgenössischer Kunst», und ein Gespräch mit den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern machte die verschiedenen Positionen deutlich, von denen aus sie religiöse Themen und Erfahrungen betrachten.

Stefan Hirschlehner
Bereich Spiritualität

Den Platz behauptet

Das Haus Gutenberg konnte seinen Platz als zweitgrösste Institution für Erwachsenenbildung in Liechtenstein behaupten. Neben dem traditionellen Bildungsangebot und der Vermietung der Seminarräume wird mit Blick auf die angespannte Ertragslage die Suche nach ergänzenden Geschäftsfeldern wichtig bleiben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr nahmen strategische Überlegungen zur Zukunft des Hauses breiten Raum ein. Ziel muss sein, mit richtigen Massnahmen und neuen Angeboten den veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen und die wirtschaftliche Basis zu sichern.

Kurs- und Teilnehmerzahlen

Das Haus Gutenberg hat mit seinem Bildungsangebot viele Menschen erreicht. Dennoch waren die Besucherzahlen rückläufig. Im Berichtsjahr haben rund 5'000 Personen (Vorjahr 6'000) aus dem In- und Ausland das Bildungsangebot genutzt oder an einem sogenannten Gastkurs teilgenommen. Auch bei den Übernachtungen musste ein Rückgang verzeichnet werden. Die Zahl der Logiernächte ist auf 850 (1'000) zurückgegangen.

Im Eigenkursbereich wurden 94 (117) Veranstaltungen und Seminare durchgeführt, die von 2'162 (3'107) Teilnehmenden besucht wurden. Geplant waren 99 Veranstaltungen, so dass die Durchführungsquote mit 95 Prozent wiederum erfreulich hoch war.



An der Ausstellung «Himmelwärts», einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Kunstschule und dem Alten Pfarrhof Balzers, war auch dieses Objekt von Georg Malin zu sehen.

Die vorhandenen Räumlichkeiten stehen auch externen Organisationen und Gastgruppen zur Verfügung. In diesem Bereich fanden 179 (158) Veranstaltungen mit 2'745 (3'043) Besucherinnen und Besuchern statt. Das Übernachtungsangebot wurde 769 (894) Mal genutzt. Der Seminarbetrieb leistet dennoch einen massgeblichen Beitrag an den Unterhalt und die Erneuerung der Gebäude.

Finanzen

Die Zurückhaltung bei der Nachfrage nach Seminarräumen hat sich auch im 2016 fortgesetzt, was sich auf die Umsätze bei den Übernachtungen und der Verpflegung auswirkte. Durch eine massvolle Ausgabenplanung und dank grosszügigen Zuwendungen von Spendern und Gönnern konnte dennoch ein positives Betriebsergebnis erzielt werden. Den massgeblichen Anteil an der Finanzierung leisten nach wie vor das Land Liechtenstein und die Gemeinde Balzers. Die Stiftung für Erwachsenenbildung hat das Haus mit einem Betrag in der Höhe von 285'750 Franken unterstützt. Als zweitgrösste Institution beansprucht das Haus Gutenberg rund 18 Prozent der zur Verfügung stehenden Förderbeiträge. Die Gemeinde Balzers richtete einen Beitrag von 110'000 Franken aus. Die Kommunität der Salettiner pflegt im Haus Gutenberg die klösterliche Gemeinschaft und leistet ebenfalls einen wichtigen Beitrag für die Sicherung der wirtschaftlichen Basis. Die Jahresrechnung 2016 schliesst wiederum mit einem Gewinn von 45'944 Franken (45'429) ab.



Peter Niederklopper (rechts), langjähriger Präparator der naturkundlichen Sammlung Liechtenstein, bot spannende Einblicke in die Tierpräparation.



Sie ist eine Meisterin ihres Fachs und lehrt seit vielen Jahren die hohe Kunst des Ikebana: Shūsui Hiroko Pointner-Komoda (rechts).

Regionalwirtschaftliche Bedeutung

Auch regionalwirtschaftlich ist das Haus Gutenberg von Bedeutung, indem es Arbeitsplätze bietet und für das lokale Gewerbe ein wichtiger Auftraggeber ist. So wurden von der Lebenshilfe Balzers knapp 6'000 Essen bezogen. Die Aufwendungen für Renovationen und Unterhaltsarbeiten der Gebäude machen einen grossen Teil der Gesamtausgaben aus und generieren Umsätze bei den lokalen Betrieben.

Software

Ein bedeutender Meilenstein im Berichtsjahr war die Evaluation und Implementierung einer neuen Software für die Seminarverwaltung. Die Einführung und Datenbereinigung war mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden und musste zusätzlich zum Tagesgeschäft bewältigt werden. Das neue Programm deckt alle Anforderungen an eine moderne Seminarverwaltung ab und trägt viel zur Professionalisierung der Administration bei.

Annelies Bürzle
Leiterin Administration

Statistik

Veranstaltungen	2015	2016
Total Veranstaltungen (Eigen- und Gastkurse)	275	273
Total Teilnehmer Eigen- und Gastkurse	6'150	4'907

Eigenkurse	2015	2016
Anzahl Veranstaltungen	117	94
Teilnehmer	3'107 *	2'162

Gastkurse	2015	2016
Anzahl Veranstaltungen	158	179
Teilnehmer	3'043	2'745

Übernachtungen	2015	2016
Eigenkurse	109	80
Gastkurse	894	769
Total Übernachtungen	1'003	849

Durchführungsquote	2015	2016
Anzahl Angebote	122	99
davon durchgeführt	117	94
Durchführungsquote %	96 %	95 %

* Im Jahre 2015 zeigte das Haus Gutenberg an unterschiedlichen Veranstaltungsorten mehrfach den Film «...wie die Zeit vergeht». Sehr viele Interessierte haben diese Portraits von alten Frauen gesehen, deshalb ist die Teilnehmerstatistik im Jahre 2015 verglichen mit anderen Jahren ausgesprochen hoch.



Der Besuch der europäischen Institutionen und die Besichtigung anderer Sehenswürdigkeiten standen auf dem Programm der von Guido Wolfinger geführten Reise nach Strassburg.



Die Nähe zur Burg Gutenberg ermöglicht immer wieder Kooperationen. Eine Besichtigung der Burg durfte auch an der Kinder-Ferienwoche nicht fehlen.

Verein Freunde des Hauses Gutenberg

Der Vorstand unseres Vereins traf sich im Jahr 2016 zu 6 Sitzungen. An der Jahresversammlung im April 2016 konnte der Verein CHF 25'000.– ans Haus Gutenberg überweisen.

Leider müssen wir in den letzten Jahren regelmässig rückläufige Mitgliederzahlen und damit auch weniger Mitgliederbeiträge registrieren. Sofern dieser Trend nicht gestoppt werden kann, können wir die Unterstützungsbeiträge ans Haus Gutenberg nicht auf dem Niveau der vergangenen Jahre halten.

Aktivitäten 2016

Reise nach Strassburg

Im Mai lud uns Guido Wolfinger – langjähriges Mitglied unseres Vorstandes und aktuell Präsident des Stiftungsrates – zu einer dreitägigen Reise nach Strassburg ein. Unter seiner kundigen Führung besuchte die Gruppe den Europarat und den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Den Höhepunkt stellte ein Treffen mit dem EMGR-Richter Carlo Ranzoni dar, der uns einen interessanten Einblick in seinen Arbeitsbereich und in die Abläufe des EMGR gab. Eine Führung durch die schöne und geschichtsträchtige Stadt Strassburg sowie eine Bootsfahrt entlang der eindrucklichen Altstadt rundeten das tolle Programm ab. Ein spannendes Wochenende mit gutem Essen und interessanten Begegnungen.

Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg

Die Wanderung auf dem Schweizer Jakobsweg führte uns dieses Jahr durch die Inner- und Aargau-Schweiz und das Berner Seeland bis nach Fribourg. Traumhaftes Wetter begleitete uns an den ersten drei Tagen durch die herrliche Landschaft von Sachseln über den Brünigpass und vorbei am Briener- und Thunersee bis nach Wattenwil. Auf der vierten Etappe von Wattenwil nach Schwarzenburg konnten wir die Qualität unserer Regenbekleidung testen. Doch schon am nächsten Tag beruhigte sich das Wetter und wir erreichten trocken und glücklich die Kathedrale in Fribourg. Die Gruppe mit 19 TeilnehmerInnen war insofern eine Herausforderung für die Organisation, da in den ländlichen Gegenden nicht immer genügend Unterkunftsmöglichkeiten angeboten werden. Aber dank guter Planung konnte auch dieses Problem gelöst werden. So gut, dass sich die meisten Teilnehmer bereits wieder entschieden haben, dass sie auch 2017 mit von der Partie sein werden. Die nächste und letzte Etappe auf dem Jakobsweg durch die Schweiz wird uns im September von Fribourg an den Genfersee führen.

Vortrag von Julia Onken

Am 28. September 2016 lud das Haus Gutenberg und unser Verein die BesucherInnen zum Vortrag mit Frau Julia Onken. Die Expertin für Frauenfragen referierte zum Thema ‚Lebenslust statt Altersfrust‘ und hatte den vielen Besucherinnen und Besuchern einige Tipps und Anekdoten mitgebracht.

Ein interessanter und unterhaltsamer Abend im Haus Gutenberg.

Ausblick für 2017

Auch im Jahr 2017 bieten das Haus Gutenberg und der Verein Freunde des Hauses Gutenberg ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot an. Ich möchte hier lediglich auf die 2. Gartenschau vom 3.–5. Juni 2017 hinweisen. Die Vorbereitungen sind im vollen Gang und wir freuen uns heute schon, dass wir das Haus Gutenberg bei diesem Anlass tatkräftig unterstützen können.

Dankeschön

Am Ende meines Rückblicks will ich die Gelegenheit nutzen, den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die gute Zusammenarbeit zu danken. In diesen Dank schliesse ich aber auch die Vertreterinnen des Hauses Gutenberg mit ein, und nicht zuletzt bedanke ich mich im Namen des Vorstandes bei allen Mitgliedern und Spendern, die unseren Verein seit vielen Jahren mit ihren Beiträgen unterstützen.

Leider konnten wir im abgelaufenen Jahr noch keinen Nachfolger als Präsidenten unseres Vereins finden, so dass ich mich ein weiteres Jahr für dieses Amt zur Verfügung gestellt habe. Ich hoffe, wir können das in diesem Jahr definitiv ändern.

Fredy Andenmatten
Präsident



Pierre Stutz (rechts, mit Stefan Hirschlehner) hielt einen mutmachenden Vortrag zum Thema «Geh hinein in deine Kraft – Sieben Ermutigungen».



Der Burghügel Gutenberg ist kulturgeschichtlich und naturkundlich von überregionaler Bedeutung. Zahlreich waren die Menschen, die sich bei einer Führung über die Naturwerte informieren liessen.

Bildung ist ein Erfolgsfaktor

Bildung ist im Haus Gutenberg nicht nur für die Gäste und Kunden Programm, sondern auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Bildungshaus ist sich bewusst, dass die Weiterbildung des Personals nicht nur kostet, sondern eine notwendige und wertvolle Investition in das Unternehmen darstellt. Ausserdem ist es ein Zeichen der Wertschätzung, wenn ein Unternehmen Weiterbildungen anbietet und sogar die Kosten dafür übernimmt. Die Finanzierung wird hierbei zwischen dem Haus Gutenberg und dem Programm Erasmus+ geteilt. Ein Vorteil von Erasmus+ ist, dass es einen Einblick in das Weiterbildungsprogramm von anderen Ländern gibt. Gerade im Fall Haus Gutenberg bietet dies eine gute Gelegenheit die Gastfreundschaft, Seminarräume und den Service über der Landesgrenze zu begutachten und Ideen für das eigene Bildungshaus zu gewinnen.

2016 lag das Augenmerk auf Weiterbildungen im Bereich der Gestaltung unserer Werbemittel und –plattformen. Flyer, Programmhefte, etc. wurden vorher mühsam mit Programmen wie beispielsweise Word

erstellt. Bis die endgültige Fassung vorlag, wurde die Datei mehrmals zwischen externen Stellen und dem Haus Gutenberg hin und her geschoben. Nun ist das nicht mehr nötig. Mittels Kursen in Indesign und Photoshop können der Druckerei professionelle Vorlagen abgegeben werden. Dadurch wird neben Energie und Zeit auch Geld eingespart.

Die effizienteren Arbeitsabläufe sowie das erlernte Know How schaffen zudem die Möglichkeit, neue Ideen anzugehen und umzusetzen. Somit kann das Haus Gutenberg in eine kreative Zukunft starten.

Kerstin Kaiser, Sekretariat
Andrea Matt, Medienverantwortliche

Organe und Team

Stiftungsrat

- Guido Wolfinger, Präsident
- Hanni Bubendorfer-Kaiser
- Hansjörg Büchel
- Monika Frick
- Roland Marxer
- P. Albert Schlauri
- Aldina Sievers

Leitung

- Gabriela Köb, Leiterin Haus Gutenberg
- Dr. Stefan Hirschlehner, Bereich Spiritualität
- Annelies Bürzle, Leiterin Administration

Team Sekretariat / Medien

- Patricia Gratzler, Sekretariat (bis Juli 2016)
- Yasemin Kas, Sekretariat (bis Juli 2016)
- Kerstin Kaiser (ab August 2016)
- Alexandra Schedler (ab August 2016)
- Andrea Matt, Verantwortliche Medienarbeit

Team Service / Reinigung

- Cornelia Beusch
- Chiara Bilotta
- Rosmarie Bosshart
- Cornelia Eberle
- Arthur Schädler
- Jeannette Schädler

Das Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg wird unterstützt von der



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Impressum

Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg
Burgweg 8, 9496 Balzers, Liechtenstein
Tel.: +423 388 11 33, gutenberg@haus-gutenberg.li
www.haus-gutenberg.li

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg

Fotos: Haus Gutenberg

Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan